

The Russian Experience: Einblick in das Lehren an unserer Partneruniversität in St. Petersburg

Die beiden TU Graz-Informatiker Matthias Müller und Christian Schindler berichten im Interview über ihre Lehraufenthalte in Russland. Sie erzählen von kulturellen Unterschieden, sei es die Art, wie Studierende auf Aufgaben zugehen, oder was man in St. Petersburg unter „Security“ versteht. Erfahrungen, die die beiden Nachwuchsforscher motivieren, die Kooperation mit dem Polytech auch weiterhin zu intensivieren.

Barbara Böttger, Lena Neureiter

Die Peter the Great St. Petersburg Polytechnic University (SPbPU) gehört zu den ältesten Partnern der TU Graz und ist bereits seit 2013 eine strategische Kooperationspartnerin. Im Jahr 2019 wurde die Beziehung durch regen Austausch von Studierenden und Lehrenden belebt. Seit Herbst 2019 stehen Mitarbeitenden der TU Graz auch gesonderte Fördermittel für Projekte mit dem Polytech zur Verfügung. Matthias Müller und Christian Schindler vom Institut für Softwaretechnologie waren letzten Herbst und Winter mehrmals in St. Petersburg. In einem Interview berichten sie von ihren Erfahrungen.

Welche Unterschiede zwischen der TU Graz und der Peter the Great St. Petersburg Polytechnic University sind Ihnen besonders aufgefallen?

Der erste Unterschied, der einem sofort auffällt, ist die schiere Größe der universitären Anlagen. Dann die bemerkenswerten Gegensätze zwischen wunderschön restaurierten Prunkbauten wie z. B. dem universitären Hauptgebäude, neuen von Industrie gesponserten Gebäuden (AI/Robo Lab) und den teilweise sehr heruntergekommenen anderen Institutsbauten. Unser Eindruck war, dass die Studierenden in Russland ihren Unibesuch sehr ernst nehmen und mehr Zeit in die Projekte investieren. Andererseits sind die Studierenden an der TU Graz es gewohnt, Praxisarbeiten selbstständig abzuwickeln. Ein Mix beider Eigenschaften wäre ideal. ;-)

Erzählen Sie ein bisschen mehr von den Leuten in St. Petersburg!

Anfänglich war es mühsam, die Studierenden zur Interaktion und Mitarbeit in der Lehrveranstaltung zu bewegen, da sie laut eigenen Aus-



Matthias Müller und Christian Schindler am Campus vor der Büste von Peter dem Großen.

sagen direkten Frontalunterricht gewohnt sind. Nach einer Eingewöhnungsphase konnten wir sie aber gut motivieren. Unsere Lehrveranstaltung wurde von den Studierenden als besonders ansprechend und interaktiv bewertet.

Beschreiben Sie besondere Eindrücke Ihrer Aufenthalte in St. Petersburg!

Uns hat sehr überrascht, wie modern St. Petersburg ist – auch wenn man von Russlandexperten darauf hingewiesen wird, dass St. Petersburg nicht das typische Russland ist. Ein weiterer kultureller Unterschied ist das Sicherheitssystem. Jeder Supermarkt und jedes Geschäft eines Einkaufszentrums hat einen privaten Sicher-

heitsdienst. Die U-Bahn kann man nur durch Detektoren betreten und „durch Zufall“ werden immer wieder Touristen zu „Quick-Checks“ des Gepäcks gebeten. Auch die Uni-Gebäude kann man nur durch Sicherheitsschleusen betreten. Es gibt hier wenig Anonymität, die DSGVO ist unbekannt und ab und zu, wenn man nicht per VPN mit der TU Graz verbunden ist, trifft man bei ganz normalem Surfverhalten auf offizielle Internetsensur.

Was ist Ihr Resümee?

- St. Petersburg ist eine tolle Stadt!
- Das Essen in vielfältigen lokalen Cafés ist ausgezeichnet und lädt zum Experimentieren ein.
- Der Aufwand, den wir in die Lehrveranstaltungen steckten, zahlte sich aus! Die Studierenden haben hervorragende Ergebnisse erzielt.
- Die Kooperation möchten wir fortführen und ausbauen. ■

Interesse geweckt?

Fördermittel für **Kooperationsprojekte**: aktuelle Antragsrunde offen bis **30. April 2020**

Anbahnung neuer Kooperationen: laufend über Mobility online
 ► <https://tu4u.tugraz.at/go/mobility-peter-the-great-st-petersburg>

NEU: Incoming Projects/Research
 Einbindung Studierender von OverSEAs-Partneruniversitäten bei Projekten an Ihrem Institut

Kontakt:
 Barbara Böttger / Lena Neureiter
 International Office – Welcome Center